Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat

NÜRNBERG



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG

POSITIONSBESTIMMUNG 2026

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbesteuer	14

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftsstandort Nürnberg bewegt sich weiterhin in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld. Die konjunkturelle Entwicklung bleibt gedämpft – eine Herausforderung, die derzeit viele Regionen in Deutschland und Europa betrifft. Internationale Konflikte, geopolitische Spannungen und strukturelle Veränderungen stellen Unternehmen und Wirtschaftspolitik vor neue Herausforderungen.

Gleichzeitig zeigt sich: Nürnberg verfügt über eine robuste und breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur. Industrie, wissensintensive Dienstleistungen, digitale Wirtschaft und ein starker Handel tragen gemeinsam zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bei. Diese Vielfalt wirkt stabilisierend – gerade in wirtschaftlich schwierigeren Phasen.

Die aktuelle Positionsbestimmung zeigt, dass Nürnberg weiterhin zu den bedeutendsten Wirtschaftsstandorten Deutschlands zählt. Die Wirtschaftsleistung ist hoch, zentrale Zukunftsbranchen wie die Digitalwirtschaft und Energietechnik sind stark vertreten, und auch Einzelhandel und Dienstleistungen spielen weiterhin eine wichtige Rolle für den Standort.

Gleichwohl macht sich die konjunkturelle Abkühlung natürlich auch vor Ort bemerkbar. Gerade deshalb bleibt es wichtig, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern und den Standort für Unternehmen, Investitionen und Innovationen attraktiv zu halten.

Ein besonderer Dank gilt den Nürnberger Unternehmerinnen und Unternehmern sowie allen Beschäftigten, die mit Engagement, Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein täglich zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Stadt beitragen.

Als Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln zu sichern und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Nürnberg zu stärken.

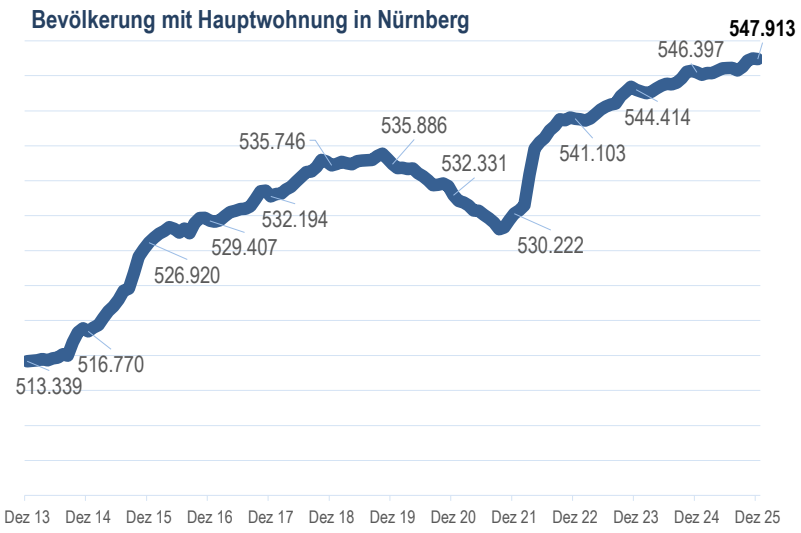
Die vorliegende „Positionsbestimmung 2026“ gibt einen aktuellen Überblick über zentrale Kennzahlen und Entwicklungen des Wirtschaftsstandorts Nürnberg und ordnet diese im Vergleich mit anderen großen deutschen Städten ein.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.



Dr. Andrea Heilmaier
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Nürnberg
Berufsmäßige Stadträtin

Bevölkerung



Bevölkerung mit Hauptwohnung in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Kontinuierliches Bevölkerungswachstum

Nürnberg wächst weiter. Zum Jahresende 2025 waren laut Einwohnerregister 547.913 Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadt gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 1.516 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. 0,3 %.

Auch im längerfristigen Vergleich zeigt sich eine stabile Entwicklung: Seit Dezember 2015 ist die Bevölkerungszahl um 20.993 Personen beziehungsweise rund 4 % gestiegen.



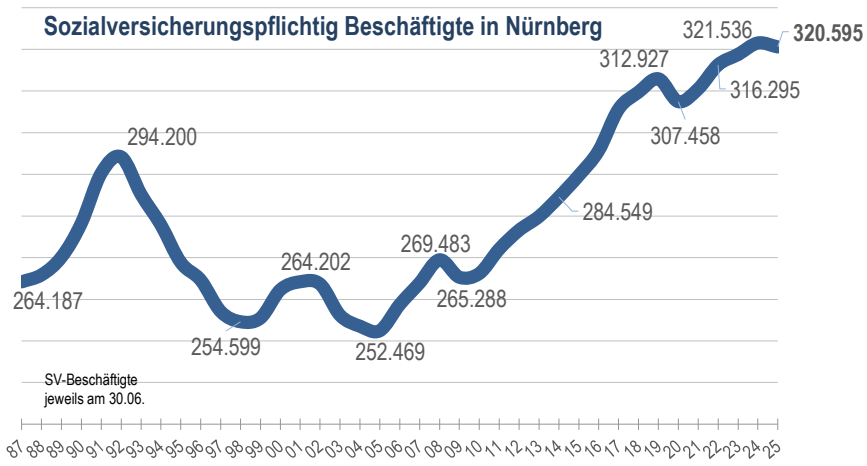
Quelle: © Stadt Nürnberg/Christine Dierenbach; Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne Nürnberg

Beschäftigte

Beschäftigung auf hohem Niveau

2025 waren in Nürnberg 320.595 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit liegt die Beschäftigung weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr leicht um 941 Personen zurückgegangen ist.

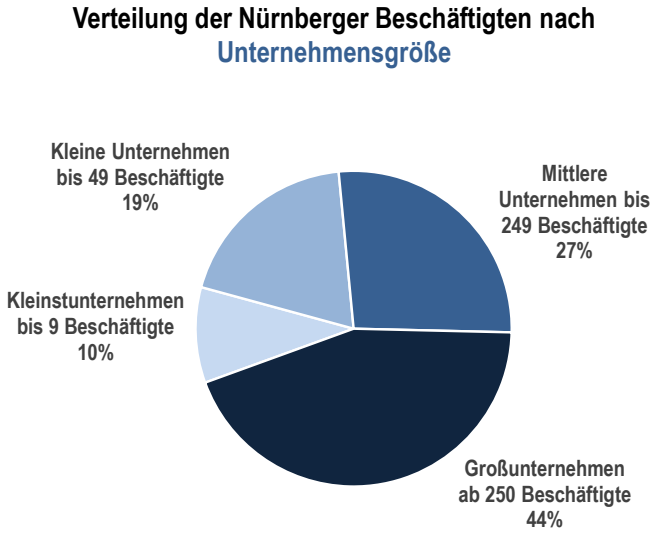
Im langfristigen Vergleich zeigt sich eine sehr positive Entwicklung: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 30.846 Personen (+10,6 %) gestiegen. Damit ist die Beschäftigung in diesem Zeitraum erneut stärker gewachsen als die Einwohnerzahl – ein klares Indiz für die anhaltende Attraktivität Nürnbergs als Arbeits- und Wirtschaftsstandort.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;

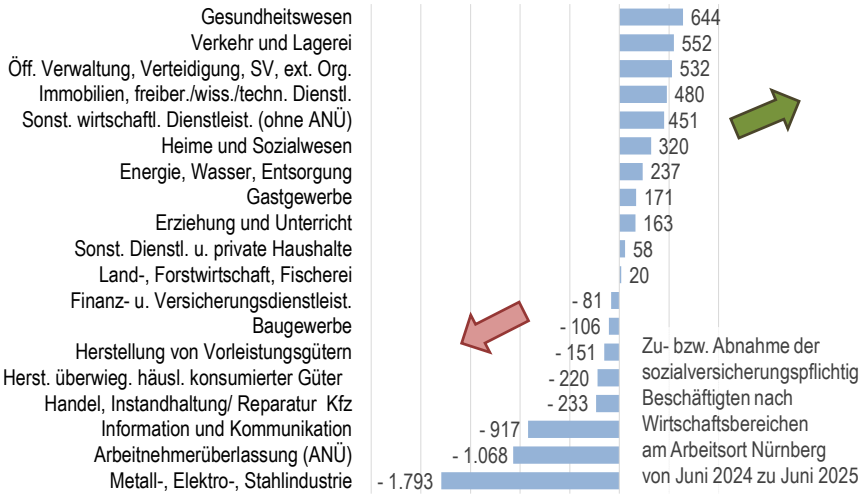
Ausgewogene Unternehmensstruktur

Nürnberg verfügt über eine breit aufgestellte und belastbare Beschäftigungsstruktur. Die Beschäftigung verteilt sich auf Unternehmen aller Größenklassen. 44 % der Beschäftigten arbeiten in Großunternehmen, 27 % im Mittelstand. Kleine und Kleinstbetriebe stellen 29 % der Arbeitsplätze. Diese breite Mischung aus international tätigen Unternehmen und regional verankertem Mittelstand bildet eine stabile Beschäftigungsbasis.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg im Juni 2025; nach Betriebsgrößenklassen
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Konjunkturbedingt differenzierte Branchenentwicklung

Die konjunkturellen Herausforderungen des vergangenen Jahres spiegeln sich in der Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Branchen wider. Rückgänge verzeichneten insbesondere die Metall- und Elektroindustrie (-1.793), die Arbeitnehmerüberlassung (-1.068) sowie Information und Kommunikation (-917). Zuwächse gab es vor allem im Gesundheitswesen (+644), im Bereich Verkehr und Lagerei (+552) sowie in der öffentlichen Verwaltung (+532). Auch freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen konnten Beschäftigung aufbauen.

Während industrie- und investitionsnahe Bereiche dämpften, wirkten staatliche und personenbezogene Dienstleistungen stabilisierend.



Quelle: CTZ Nürnberg, Bild: Kristof Göttling

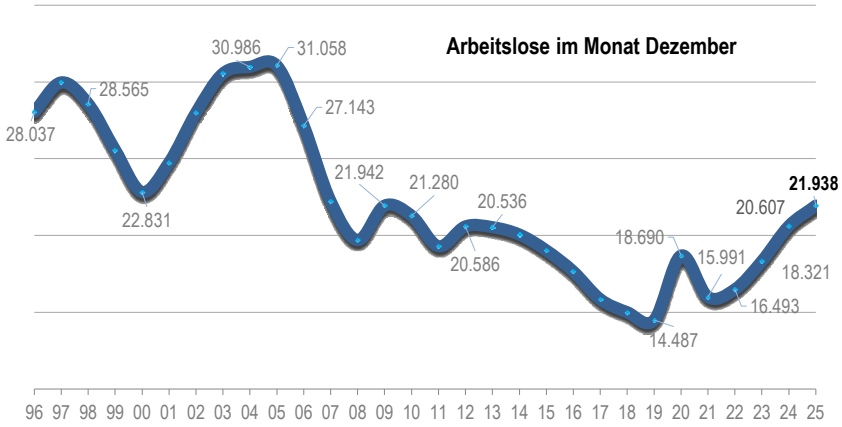
Branchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche		Juni 25	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Juni 24	1-Jahres-Veränderung 2025 gegenüber 2024	
					absolut	in %
	Insgesamt	**320.595**	100,0%	321.536	- 941	-0,3%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	**1.569**	0,5%	1.549	20	1,3%
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	**4.435**	1,4%	4.198	237	5,6%
C	Verarbeitendes Gewerbe	**42.330**	13,2%	44.494	- 2.164	-4,9%
davon	*Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)*	***36.583***	*11,4%*	*38.376*	*- 1.793*	*-4,7%*
F	Baugewerbe	**12.047**	3,8%	12.153	- 106	-0,9%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	**35.392**	11,0%	35.625	- 233	-0,7%
davon	Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)	***4.430***	*1,4%*	4.323	107	2,5%
	Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)	***13.680***	*4,3%*	*13.990*	*- 310*	*-2,2%*
	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)	***17.282***	5,4%	*17.312*	*- 30*	*-0,2%*
H	Verkehr und Lagerei	**26.641**	8,3%	26.089	552	2,1%
I	Gastgewerbe	**10.595**	3,3%	10.424	171	1,6%
J	Information und Kommunikation	**30.078**	9,4%	30.995	- 917	-3,0%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**15.399**	4,8%	15.480	- 81	-0,5%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	**3.280**	1,0%	3.174	106	3,3%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	**23.902**	7,5%	23.528	374	1,6%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	**34.282**	10,7%	34.899	- 617	-1,8%
davon	*Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)*	***11.016***	*3,4%*	*12.084*	*- 1.068*	*-8,8%*
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	**19.689**	6,1%	19.157	532	2,8%
P	Erziehung und Unterricht	**8.062**	2,5%	7.899	163	2,1%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	**40.521**	12,6%	39.557	964	2,4%
davon	Gesundheitswesen (86)	***22.917***	*7,1%*	*22.273*	*644*	*2,9%*
	Heime und Sozialwesen (87-88)	***17.604***	*5,5%*	*17.284*	*320*	*1,9%*
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	**2.619**	0,8%	2.548	71	2,8%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	**9.466**	3,0%	9.482	- 16	-0,2%
T	Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	**288**	0,1%	285	3	1,1%
Nach Sektoren:						
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	**1.569**	0,5%	1.549	20	1,3%
B - F	Produzierender Sektor	**58.812**	18,3%	60.845	- 2.033	-3,3%
G - U	Dienstleistungssektor	**260.214**	81,2%	259.142	1.072	0,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; die Ziffern in Klammern hinter den Branchen sind Codes der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) und dienen der eindeutigen Zuordnung.

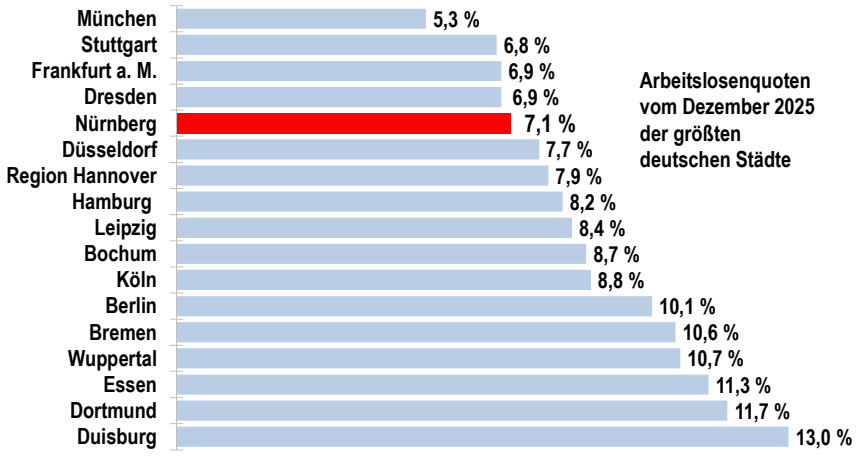
Arbeitsmarkt



Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Anstieg der Arbeitslosigkeit im konjunkturellen Umfeld

Zum Jahresende 2025 waren im Stadtgebiet Nürnberg 21.938 Personen arbeitslos gemeldet. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahr um 1.331 Arbeitslose gestiegen. Im längerfristigen Vergleich bewegt sich die Arbeitslosigkeit jedoch weiterhin auf einem moderaten Niveau. Die Entwicklung zeigt eine konjunkturelle Eintrübung, jedoch keine strukturelle Verschiebung des Arbeitsmarktes.



Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der größten deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2025

Stabile Position im Großstadtvergleich

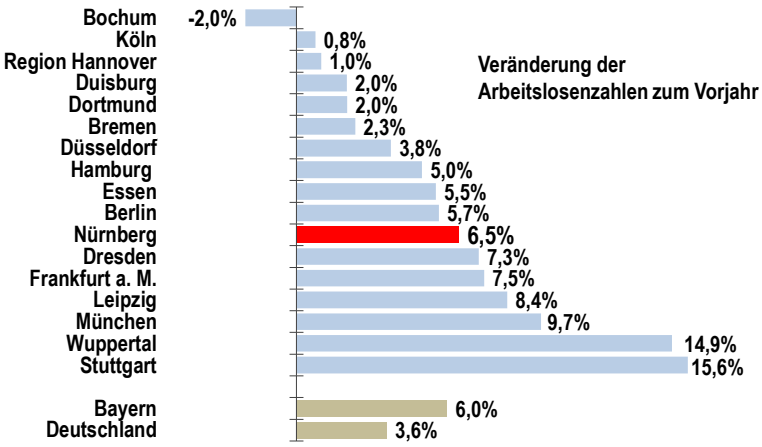
Unter den größten deutschen Städten mit mehr als 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verzeichnet Nürnberg die fünftniedrigste Arbeitslosenquote – nach München, Stuttgart, Frankfurt und Dresden.

Städte mit strukturellen Arbeitsmarktproblemen weisen deutlich höhere Quoten auf, während klassische Wachstumsmetropolen – meist Landeshauptstädte – niedrigere Werte erreichen.

Arbeitsmarkt

Anstieg im Rahmen der bundesweiten Entwicklung

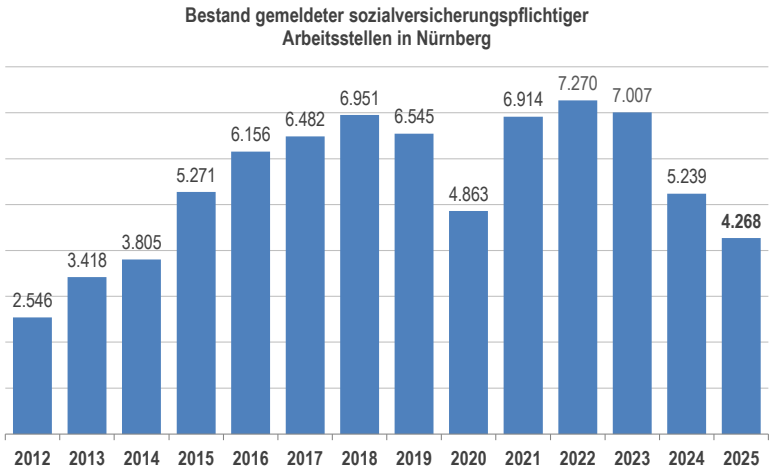
Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Jahresvergleich um 6,5 % zu. Diese Entwicklung entspricht der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung und ist in ähnlicher Form in vielen großen Städten zu beobachten. Industriell geprägte und wirtschaftsstarke Standorte reagieren auf konjunkturelle Schwankungen besonders sensibel.



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2024 zu Dezember 2025 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Weiterhin Nachfrage nach Arbeitskräften

Zum Jahresende 2025 waren 4.268 offene sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Rein rechnerisch kamen 5,15 Arbeitslose auf eine offene Stelle. Die Arbeitskräftenachfrage ist gegenüber den Vorjahren zurückgegangen, bleibt jedoch auf einem Niveau, das weiterhin Bewegung am Arbeitsmarkt ermöglicht.

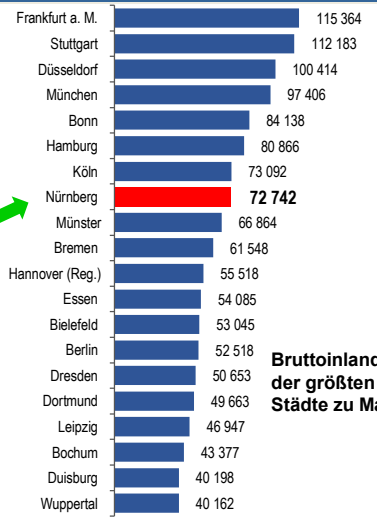


Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Wirtschaftskraft Nürnbergs im Städtevergleich

Rang nach Einwohnerzahl	Bruttoinlandsprodukt (absolut)	BIP 2023 in Mrd. €
1 Berlin	1 Berlin	197,9
2 Hamburg	2 Hamburg	153,7
3 München	3 München	147,2
4 Hannover (Reg.)	4 Frankfurt a. M.	89,3
5 Köln	5 Köln	79,4
6 Frankfurt a. M.	6 Stuttgart	71,0
7 Stuttgart	7 Hannover (Reg.)	65,3
8 Düsseldorf	8 Düsseldorf	63,3
9 Leipzig	**9 Nürnberg**	**38,2**
10 Dortmund	10 Bremen	35,3
11 Essen	11 Essen	31,7
12 Bremen	12 Dortmund	29,5
13 Dresden	13 Leipzig	29,0
14 Nürnberg	14 Dresden	28,6
15 Duisburg	15 Bonn	28,3
16 Bochum	16 Münster	21,5
17 Wuppertal	17 Duisburg	20,2
18 Bielefeld	18 Bielefeld	17,9
19 Bonn	19 Bochum	15,9
20 Münster	20 Wuppertal	14,4



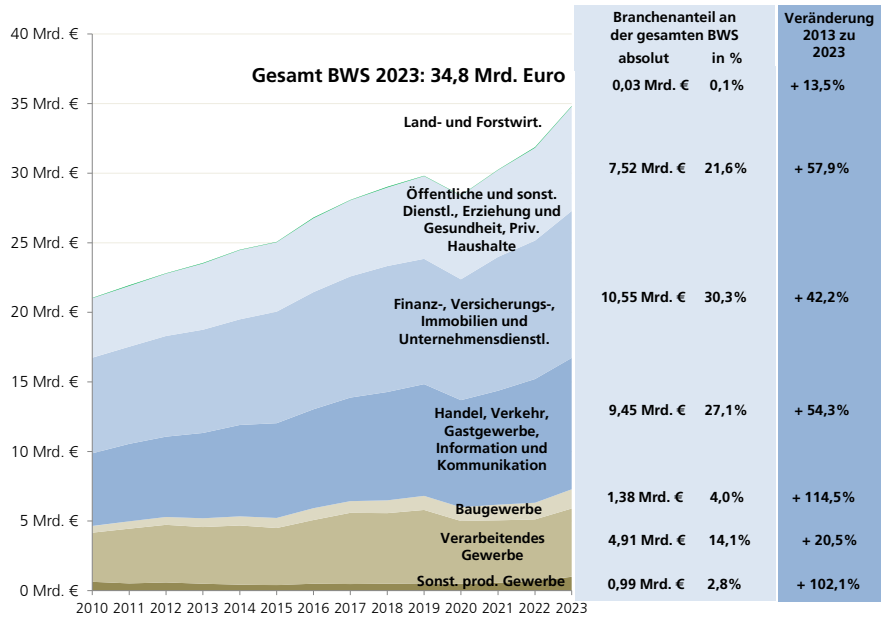
Bruttoinlandsprodukte der größten deutschen Städte zu Marktpreisen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; eigene Darstellung

Hohe Wirtschaftsleistung im Städtevergleich

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 38,2 Mrd. Euro zählt Nürnberg zu den wirtschaftsstärksten Großstädten Deutschlands. Im Vergleich der 20 einwohnerstärksten deutschen Städte belegt Nürnberg bei der absoluten Wirtschaftsleistung Rang 9, obwohl es gemessen an der Einwohnerzahl Rang 14 einnimmt.

Auch die Pro-Kopf-Betrachtung bestätigt diese Position: Mit rund 72.742 Euro je Einwohnerin und Einwohner erreicht Nürnberg Rang 8 innerhalb dieser Vergleichsgruppe. Damit liegt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit deutlich über dem Wert, der allein aus der Bevölkerungsgröße abzuleiten wäre.



	Branchenanteil an der gesamten BWS absolut	in %	Veränderung 2013 zu 2023
Land- und Forstwirt.	0,03 Mrd. €	0,1%	+ 13,5%
Öffentliche und sonst. Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte	7,52 Mrd. €	21,6%	+ 57,9%
Finanz-, Versicherungs-, Immobilien und Unternehmensdienstl.	10,55 Mrd. €	30,3%	+ 42,2%
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	9,45 Mrd. €	27,1%	+ 54,3%
Baugewerbe	1,38 Mrd. €	4,0%	+ 114,5%
Verarbeitendes Gewerbe	4,91 Mrd. €	14,1%	+ 20,5%
Sonst. prod. Gewerbe	0,99 Mrd. €	2,8%	+ 102,1%

Entwicklung und Zusammensetzung der Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; eigene Darstellung

Breit aufgestellte Wertschöpfungsstruktur

Die Nürnberger Wirtschaft zeichnet sich durch eine vielfältige Branchenstruktur aus. Industrie, unternehmensnahe Dienstleistungen, Handel und Verkehr sowie öffentliche und personenbezogene Dienstleistungen tragen gemeinsam zur wirtschaftlichen Leistung des Standorts bei.

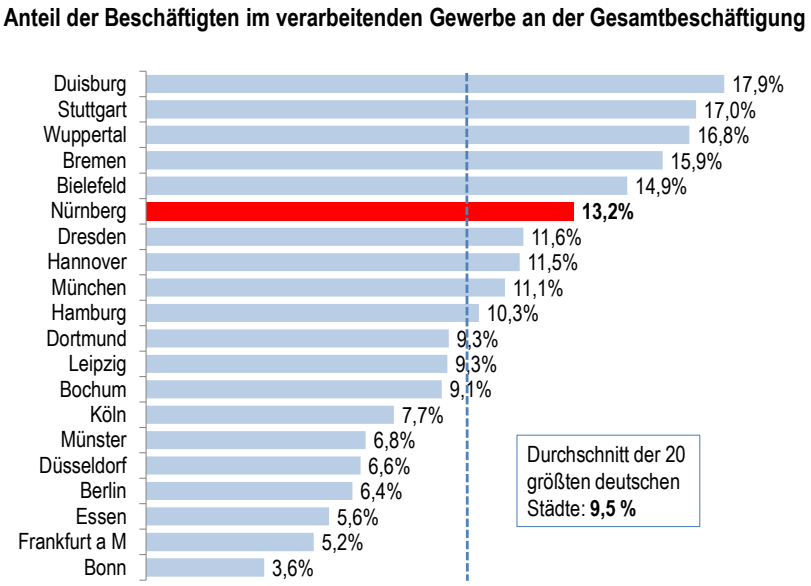
Diese breite Aufstellung sorgt für eine ausgewogene Wertschöpfungsbasis und verringert die Abhängigkeit von einzelnen Branchen. In den vergangenen Jahren haben insbesondere technologie- und wissensnahe Bereiche zusätzliche Impulse gesetzt und zur Weiterentwicklung des Standorts beigetragen.

Industrie

Industriestarker Wirtschaftsstandort

Das verarbeitende Gewerbe ist ein zentraler Pfeiler der Nürnberger Wirtschaft. Über 13 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in diesem Bereich tätig.

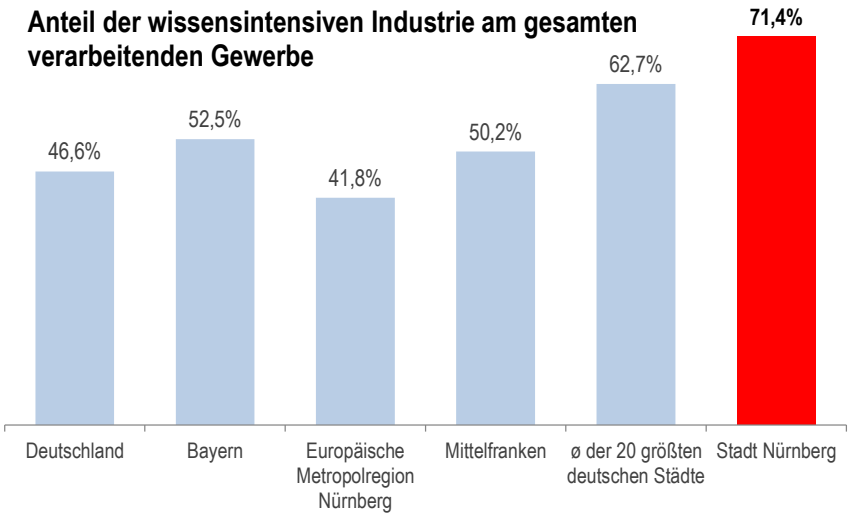
Damit weist Nürnberg im Vergleich der 20 einwohnerstärksten deutschen Städte einen überdurchschnittlich hohen Industrieanteil auf und gehört weiterhin zu den bedeutenden Industriestandorten im Großstadtvergleich.



Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2025

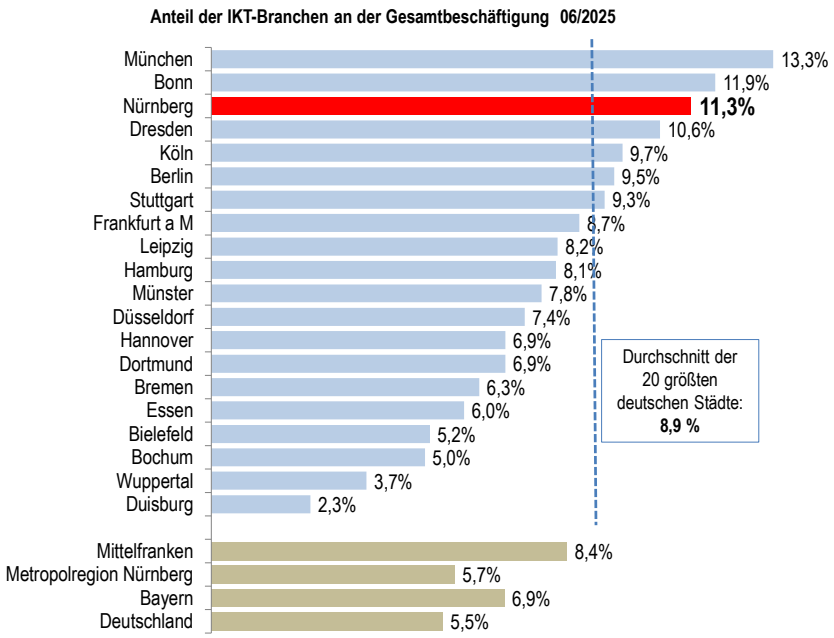
Hoher Anteil wissensintensiver Industrie

Nürnberg weist eine hohe Konzentration an wissensintensiven Industriebranchen auf. Mehr als 71 % der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe arbeiten in technologie- und wissensbasierten Bereichen. Dieser Anteil liegt deutlich über dem Durchschnitt der 20 größten deutschen Städte (62,7 %) sowie über dem bundesweiten Wert (46,6 %). Die industrielle Wertschöpfung am Standort ist damit in hohem Maße innovations- und technologieorientiert.



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2024; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen 2012; WZ08-3-Steller.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor



Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, die 20 größten deutschen Städte im Vergleich. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; jeweils im Juni 2025

Bedeutender IKT-Standort

Mit einem Beschäftigtenanteil von 11,3 % gehört die Informations- und Kommunikationswirtschaft zu den prägenden Branchen Nürnbergs. Der Wert liegt klar über dem Durchschnitt der größten deutschen Städte. Im Vergleich der 20 einwohnerstärksten Städte zählt Nürnberg gemeinsam mit München und Bonn zur Spitzengruppe im IKT-Bereich.

Die hohe Konzentration digitaler und technologieorientierter Unternehmen stärkt die Innovationsfähigkeit des Standorts und bildet eine wichtige Grundlage für die digitale Transformation von Industrie und Dienstleistungen.



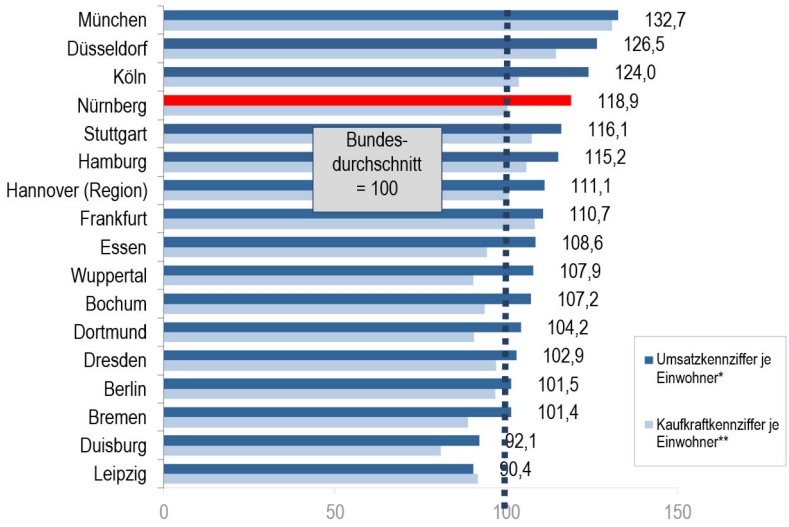
Copyright (c): GaudiLab/Shutterstock

Einzelhandel

Überdurchschnittliche Umsatzkraft

Nürnbergs Umsatzkennziffer beträgt 118,9. Der Pro-Kopf-Umsatz liegt damit 18,9 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100). Die Kaufkraftkennziffer erreicht 100,4 und liegt damit leicht über dem bundesweiten Niveau.

Gegenüber dem Vorjahr sind sowohl Umsatz- als auch Kaufkraftkennziffer leicht zurückgegangen. Im Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg beim Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz jedoch weiterhin einen Platz im Spitzenfeld ein.

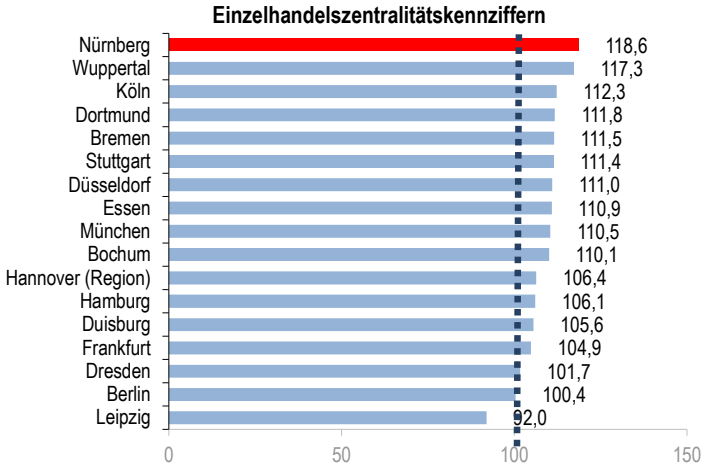


*** Umsatz je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in % (die Zahlen in der Grafik geben diesen Wert an)**
**** verfügbares Einkommen je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %**
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: NIQ Basiszahlen 2026

Hohe Anziehungskraft des Einzelhandels

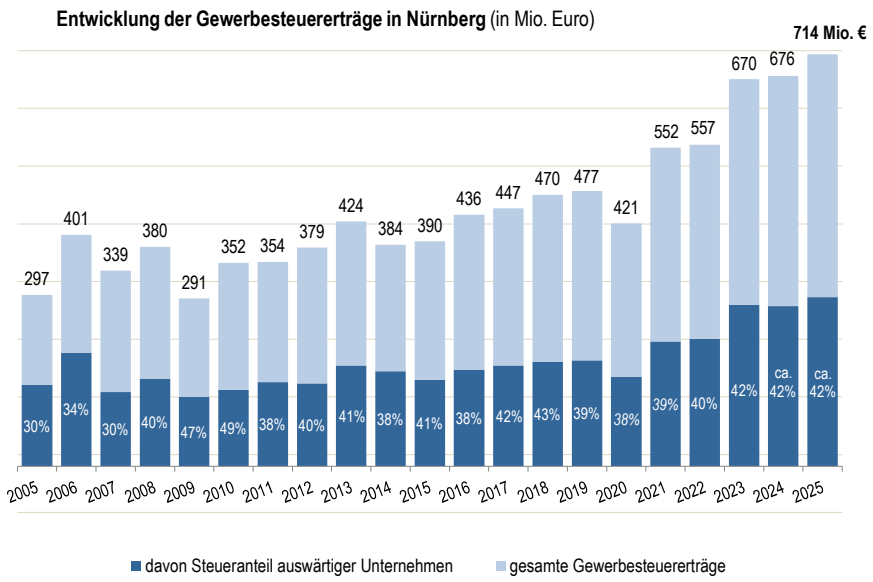
Die hohe Anziehungskraft des Nürnberger Einzelhandels spiegelt sich eindrucksvoll in einer Zentralitätskennziffer von 118,6 wider. Diese Kennziffer beschreibt das Verhältnis zwischen lokalem Einzelhandelsumsatz und der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft.

Das bedeutet: Der Einzelhandel in Nürnberg generiert 18,6 % mehr Umsatz, als es aufgrund der lokalen Kaufkraft zu erwarten wäre. Nürnberg zieht als Einkaufsdestination also auch viele Kunden von außerhalb der Stadt an.



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft
Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
Quelle: GfK GeoMarketing GmbH; Zentralitätskennziffern 2025

Gewerbesteuer

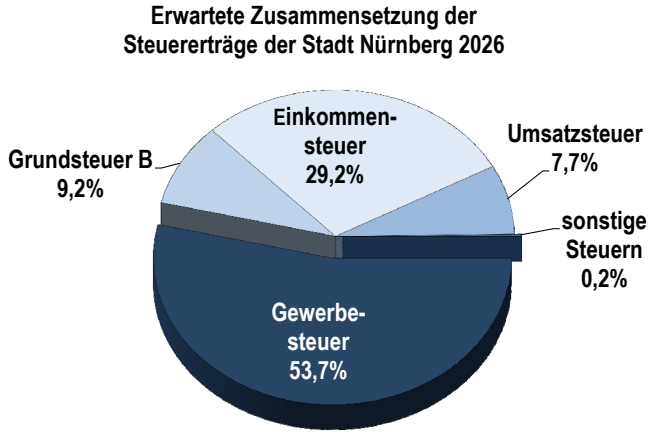


Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro pro Haushaltsjahr. Die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer pro Veranlagungsjahr von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben. Die Prozentsätze der Jahre 2024 und 2025 sind aufgrund der derzeitigen Datenlage noch nicht verfügbar, hier wurde der Prozentsatz des Jahres 2023 angesetzt. Der Gewerbesteuer-Gesamtertrag für 2025 ist vorläufig.
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Hohe Gewerbesteuererträge im Jahr 2025

Mit einem vorläufigen Aufkommen von rund 714 Mio. Euro übertreffen die Nürnberger Gewerbesteuererträge im Jahr 2025 erneut das hohe Niveau der Vorjahre. Damit setzt sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort.

Die Einnahmen spiegeln die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Nürnberger Unternehmen wider. Ein bedeutender Teil der Gewerbesteuer stammt zudem von Firmen mit Hauptsitz außerhalb Nürnbergs, die am Standort wirtschaftlich aktiv sind.



Quelle: Referat für Finanzen, Personal und IT; Entwurf Eckdaten und Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2026

Gewerbesteuer wichtigste Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Steuerquelle und gleichzeitig die wichtigste Einnahmequelle im Nürnberger Haushalt. Sie trägt maßgeblich dazu bei, dass die Stadt ihre vielfältigen Aufgaben für Bevölkerung, Wirtschaft und Infrastruktur finanzieren kann. Eine starke lokale Wirtschaft stellt somit eine zentrale Grundlage für die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt dar.

Im Haushaltsplan 2026 entfallen 53,7 % der gesamten Steuereinnahmen auf die Gewerbesteuer.

Wirtschaftsstandort Nürnberg in Zahlen

No. 1
Einzelhandelszentralität

7,1%
Arbeitslosenquote Dezember 2025

4.268
Offene Stellen

+11%
Beschäftigungswachstum in den letzten 10 Jahren

38,2 Mrd. €
Bruttoinlandsprodukt 2023

548.000
Bevölkerungszahl

321.000
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

13,2%
Beschäftigtenanteil des verarbeitenden Gewerbes

No. 4
Umsatzkennziffer

No. 3
Der wichtigen IKT- Standorte

71,4%
Anteil der wissensintensiven Industrie am verarbeitenden Gewerbe

73.000 €
BIP 2023 je Einwohnerin und Einwohner

19%
Mehr Einzelhandelsumsatz als im Bundesdurchschnitt

54%
Anteil der Gewerbesteuer

714 Mio. €
Gewerbesteuerertrag

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die dargestellten Daten und Kennzahlen auf das Jahr 2025.
Icons: PureSolution/Shutterstock; DragonStyle/Shutterstock.

Erfolgreiche Unternehmen schaffen in Nürnberg Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten sowie Einkommen und Wohlstand für Bevölkerung und Stadt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat mit seinen Dienststellen – insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg – daran, die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Nürnberg zu sichern.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de.

Impressum

Herausgeberin	Stadt Nürnberg Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Redaktion	Wirtschaftsförderung Nürnberg Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Bildnachweis	Titelseite: Stadt Nürnberg, Bild: Christine Dierenbach
Stand	Februar 2026